

## ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

**Name: Ines Abram**

**Studienrichtung: Bachelor für Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur**

**Gastuniversität: University of Porto – Faculty of science (FCUP)**

**Studienjahr: 2023**

**Aufenthaltsdauer: von Februar 23 bis Juli 23**

### **Veröffentlichung des Berichts**

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

**JA**

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an [erasmus@boku.ac.at](mailto:erasmus@boku.ac.at) erklärt werden.

**FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:**

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration
2. Unterkunft
3. Kosten
4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastuniversität
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase
8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
9. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung
10. Akademische Beratung/Betreuung
11. Tipps & Resümee

Ich habe mich für die Universität von Porto entschieden, da diese den Studiengang Landschaftsarchitektur mit spannenden Projekten und Lehrveranstaltungen anbietet. Porto ist eine wunderschöne Stadt im Norden von Portugal und hat einen schönen Stadtkern an dem Douro Fluss. Im Westen liegt der Strand von Matosinhos, welcher sich hervorragend zum Surfen und Sonnenuntergang beobachten eignet. Die Portugies\*innen war äußerst gastfreundlich und hilfsbereit zu mir. Da Porto eine Studentenstadt ist, kommen soziale Interaktionen definitiv nicht zu kurz und man findet schnell neue Bekanntschaften.

Ich habe in einer WG zwischen dem Stadtzentrum und dem Strand mit anderen internationalen Student\*innen gewohnt und niedrigere Lebenskosten als in Wien gehabt. Die WG-Zimmer sind schnell vergriffen, weswegen sich die rechtzeitige Suche nach der geeigneten Unterkunft in Porto jedenfalls empfiehlt. Die Kosten sind zwar niedriger als in Wien, jedoch ging es sich bei mir nur mit der Erasmus Förderung definitiv nicht aus Vorort zu leben.

Ein Vorteil an der Universität für Porto war, dass alle Lehrenden sehr bemüht waren und einen entsprechenden Workload für die Lehrveranstaltungen verlangt haben. Im Vergleich zur BOKU war es oftmals wesentlich leichter Fächer abzuschließen und man kann mit Ambition eine hohe ECTS Anzahl bewältigen. Auch die Benotung erfolgt fair.

Besonders die Bürokratie verlangt einen hohen Grad an Selbstständigkeit und Geduld. Mein Tipp: Erasmus ist eine wunderbare Sache, nur die Organisation nimmt oftmals mehr Zeit in Anspruch als man erwartet – stets einen kühlen Kopf bewahren und notfalls öfters nachfragen.

Alles in allem habe ich sehr viel von Portugal gesehen und über die Kultur gelernt, neue internationale Bekanntschaften geknüpft und mein Surflevel definitiv angehoben. Ich bin dankbar für die schönen Erinnerungen und kann das Programm jede\*m empfehlen!